
Inhaltsverzeichnis

Dietmar Nietan

Vorwort 9

Winfried Veit

Frankreich – naher Freund, komplizierter Partner 13

1 Gehen Frankreichs Uhren immer noch anders? – Anmerkungen zur politischen Kultur 15

2 Von der Versöhnung zur Partnerschaft – Die deutsch-französischen Beziehungen in der Nachkriegszeit 30

3 Stiftungsarbeit in Frankreich – Von den Anfängen bis zum Ende der Ära Mitterrand (1971–1993) 42

4 PS und SPD in der Opposition – »Zunehmende Interaktion« (1993–1997) 61

5 PS und SPD an der Regierung – Die FES als »Scharnier im knisternden Gebälk« (1997–2002) 70

6 Kein »französisches Godesberg« – Das linke Europaprojekt auf dem Prüfstand (2002–2012) 82

7 Aufstieg und Fall des François Hollande – Ein Stiftungspartner als Präsident (2012–2017) 103

Ausblick: Das Phänomen Emmanuel Macron 120

Polen – Ein schwieriger Weg zur Partnerschaft 123

Einleitung	123
1 Die vielfältigen Dimensionen der Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in den polnisch-deutschen Beziehungen – Vorlauf, Anlauf, Erinnerungskultur	128
1.1 Ausgangspunkt und politische Rahmendaten 1970	128
1.2 Die ersten Schritte des Europa-Referats der Internationalen Abteilung	131
1.3 Gesellschaftspolitische Forschung zu polnischen Fragen und Stipendienwesen für Polen	136
1.4 Das Europa-Referat als Katalysator für Kontakte und als Brückenbauer	138
1.5 Die Gewerkschaft »Solidarność« – ihre Auswirkungen in einer neuen Phase der deutsch-polnischen Beziehungen	138
1.6 Vermittlung des gesellschaftlichen Wandels in Ostmitteleuropa	145
1.7 Katholische und protestantische Christen als Wegbereiter der Aussöhnung	146
1.8 Historische Aufarbeitung und Erinnerung	150
1.9 Sozialdemokratische Erinnerungsarbeit in Polen	152
1.10 Heinz Kühn und Karsten D. Voigt am Grab von Lassalle in Wrocław/Breslau	153
1.11 Erich Brost – gelebte Sozialdemokratie in Erinnerung und Gegenwart	159
1.12 Kurt Schumacher-Plakette und Gedenkfeier in Chełmno	161
2 Büroaufbau in Warschau: Die Friedrich-Ebert-Stiftung als Begleiter der politischen und wirtschaftlichen Transformation in Polen	162
2.1 Gezeitenwechsel – 1989/90: zwei »Jahrhundertjahre«	162
2.2 Bürogründung in Warschau	164
2.3 Politischer Umbruch in Polen	167
2.4 Die wirtschaftliche Transformation	170
2.5 Das Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Warschau als Begleiter der Transformation	172
2.6 Die Zusammenarbeit mit Solidarność	176
2.7 Ausweitung der Gewerkschaftsarbeit	179
2.8 Noch einmal zurück zur Stunde null: der Balcerowicz-Plan – Kernstück der ökonomischen Transformation	182
2.9 Erfolg und Kosten der Transformation	184

3	Von der Transformation zur Integration: rund zwei Jahrzehnte gesellschaftspolitischer Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Warschau auf dem Weg Polens in die Europäische Union	187
3.1	Auf dem Weg zum EU-Beitritt: Reform, Transformation, Wandel und Verständnis (1994–2004)	187
3.2	Die unbekannte Seite der Transformation: Arbeitslosigkeit und »neue Armut«	190
3.3	Die neue soziale Realität im Spiegel von Wahlen	192
3.4	Der Weg Polens in die Europäische Union	197
3.5	Verknüpfung von Transformation und Integration	198
3.6	Erste Phase: Vorbereitung auf den EU-Beitritt (1994–2004)	204
3.7	Europa-Monitor und europabezogene Veranstaltungen	205
3.8	Polens Beitritt zur Europäischen Union: die Schritte	208
3.9	Europapolitische Kontinuität bei gleichzeitiger innenpolitischer Instabilität	210
3.10	Polens innenpolitische Wende nach rechts	211
3.11	Risse und Brüche im politischen Panorama Polens	213
3.12	Überraschung im Jahre 2007: Die Bürgerplattform – kommt wieder an die Regierung	215
3.13	Das Engagement in der Dekade Zwei: Vertiefung und Konsolidierung der Demokratie in Polen; Verankerung der europäischen Idee!	217
3.14	Die Wahlen 2015: Schnitt – Mehrheit für PiS	219
4	Was bleibt? Wandel und Konstanten in den Beziehungen zwischen Polen und Deutschland in einem größeren (und verunsicherten) Europa	221
4.1	Polen in Europa: Transformation und Integration im Spiegel von Analyse und Meinung	222
4.2	Die Sicht der Friedrich-Ebert-Stiftung	225
4.3	Wie geht es weiter?	228
4.4	Krise in einer demokratiepolitischen Reifung	229
4.5	Der sozialpolitische Hintergrund des PiS-Sieges	232
4.6	Außenpolitische Konsequenzen der innenpolitischen Wende.	233
4.7	Globalisierungs- und Modernisierungskrise	235
4.8	Rückwirkungen auf die polnisch-deutschen Beziehungen	239
4.9	Europapolitische Herausforderungen	241
4.10	Was bleibt als Auftrag für die Friedrich-Ebert-Stiftung?	242

5	Appendix	245
5.1	Tafel: Auslandsmitarbeiter im Büro Warschau der Friedrich-Ebert-Stiftung	245
5.2	Liste der Tabellen und Übersichten	246
5.3	Liste der Grafiken und Abbildungen	247
5.4	Landkarte Polen	248

Winfried Veit

Last der Geschichte und Verantwortung für die Zukunft

Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung in Israel	249
--	------------

Nachdenken über Israel – eine persönliche Vorbemerkung	249
--	-----

1 Die Last der Geschichte – Anmerkungen zu den deutsch-israelischen Beziehungen	252
--	-----

2 Von der Versöhnung zur Partnerschaft – die Anfänge der Stiftungsarbeit bis zur politischen Wende 1977	264
--	-----

3 Die Rekonstruktion der Linken – die FES als »Helfer in der Not« (1978–1992)	273
--	-----

4 Oslo und die Folgen – Gesellschaftspolitik als Friedenspolitik (1992–2001)	293
---	-----

5 »Nicht in, aber von Europa« – europäische und internationale Perspektiven (2001–2011)	336
--	-----

6 Hegemonie der Rechten – für eine pluralistische Gesellschaft (2011–2018)	360
---	-----

Ausblick	368
--------------------	-----

Anhang

Abkürzungen	372
-----------------------	-----

Quellen- und Literaturverzeichnis	376
---	-----

Bildnachweis	384
------------------------	-----

Personenregister	385
----------------------------	-----

Über die Autoren	397
----------------------------	-----